



„Von allem Leid, das diesen Bau erfüllt ...“

Die Gestapo-Abteilung des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 nach dem 20. Juli 1944

Einladung

„Von allem Leid, das diesen Bau erfüllt ...“

Die Gestapo-Abteilung des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 nach dem 20. Juli 1944

Im Berliner Zellengefängnis Lehrter Straße 3 richtet die Gestapo bereits einen Tag nach dem Umsturzversuch vom 20. Juli 1944 eine „Sonderabteilung 20. Juli 1944“ ein. In den folgenden Monaten sind dort mehr als 350 Gefangene inhaftiert, zunächst Soldaten, Offiziere und Zivilisten, die im Zusammenhang mit dem Umsturzversuch festgenommen worden sind. Viele von ihnen werden später vom nationalsozialistischen „Volksgerichtshof“ zum Tode verurteilt und in Berlin-Plötzensee ermordet. Im Zellengefängnis sind zudem kommunistische Widerstandskämpfer, aber auch Sippen- und Sonderhäftlinge inhaftiert.

18 Häftlinge werden noch kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges zwischen dem 22. und 24. April 1945 von Gestapo-Sonderkommandos in unmittelbarer Nähe des Zellengefängnisses ermordet.

Die Ausstellung erinnert anhand ausgewählter Dokumente, Fotos und Erinnerungsberichte an das Schicksal der Häftlinge und an ihre Haftbedingungen im Zellengefängnis. Mehr als 200 Haftbiografien konnten rekonstruiert werden. Die Ausstellung dokumentiert die Geschichte der „Sonderabteilung 20. Juli 1944“ ebenso wie die Mordaktionen der Gestapo im April 1945.

Zu den Opfern der Mordaktion vom 22./23. April 1945 gehörte der Schriftsteller Albrecht Haushofer. Aus seinem im Zellengefängnis entstandenen Moabiter Sonett „In Fesseln“ stammt das Leitmotiv dieser Ausstellung: „Von allem Leid, das diesen Bau erfüllt ...“

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz vor Ende des Zweiten Weltkrieges, zwischen dem 22. und 24. April 1945, wurden 18 Häftlinge des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 auf einem Ruinengrundstück in der Nähe erschossen.

Dies waren Albrecht Graf von Bernstorff, Klaus Bonhoeffer, Karl Ludwig Freiherr von und zu Guttenberg, Albrecht Haushofer, Max Jennewein, Hans John, Richard Kuenzer, Carl Marks, Carlos Wilhelm Moll, Ernst Munzinger, Wilhelm zur Nieden, Friedrich Justus Perels, Hans Victor von Salviati, Rüdiger Schleicher, Ernst Schneppenhorst, Hans-Ludwig Sierks, Sergej Sossimow und Wilhelm Staehle.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein

„Von allem Leid, das diesen Bau erfüllt ...“

Die Gestapo-Abteilung des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 nach dem 20. Juli 1944

Donnerstag, 25. Oktober 2012, 19 Uhr

Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 10785 Berlin, Zweite Etage, Saal A

Es sprechen:

Prof. Dr. Johannes Tuchel, Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Die Gestapo-Abteilung des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3

Prof. Dr. Joachim Perels, Universität Hannover

**Nach dem 20. Juli 1944 – Friedrich Justus Perels
im Zellengefängnis Lehrter Straße 3**

Im Anschluss bitten wir zu einem kleinen Empfang.

Wir würden uns sehr freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen. Wegen der begrenzten Platzzahl bitten wir um Anmeldung unter sekretariat@gdw-berlin.de oder telefonisch 030/26995000.

Prof. Dr. Johannes Tuchel

Leiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Impressum

„Von allem Leid, das diesen Bau erfüllt ...“

Die Gestapo-Abteilung des Zellengefängnisses Lehrter Straße 3 nach dem 20. Juli 1944

Eine Ausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand
in Zusammenarbeit mit der Stiftung 20. Juli 1944

Konzeption, Texte, Redaktion

Dr. Petra Behrens, Caroline Sperl M.A., Prof. Dr. Johannes Tuchel

Mitarbeit

Susanne Brömel, Andreas Herbst, Max Konrad, Saskia Kurrek,
Dr. Kirsten Nies, Dr. Hans-Rainer Sandvoß, Taina Sivonen

Ausstellungsgestaltung und Realisation

Karl Lehmann

Medientechnik und Medienapplikationen

Lehmann & Werder Museumsmedien

Gedenkstätte Deutscher Widerstand

Stauffenbergstraße 13-14

10785 Berlin

Öffnungszeiten

Mo – Mi, Fr 9 – 18 Uhr

Do 9 – 20 Uhr

Sa, So und Feiertags 10 – 18 Uhr

Verkehrsverbindungen

Bus M29 (bis Haltestelle „Gedenkstätte Deutscher Widerstand“)

Bus M48 (bis Haltestelle „Kulturforum“, 5 Minuten Fußweg)

U-Bahnstation Kurfürstenstraße (10 Minuten Fußweg)

S- und U-Bahnstation Potsdamer Platz (10 Minuten Fußweg)

© 2012 Gedenkstätte Deutscher Widerstand

www.gdw-berlin.de